

1877

* (Der Frühjahrsanbau auf den Wiener Gründen.)
 An den Wiener Knaben-Volks- und Bürgerschulen sind bereits die Aktionen zur Ausmittlung von Acker- und Gartengründen zum Frühjahrsanbau im Gemeindegebiete von Wien eingeleitet worden. Bei den Bezirkssektionen des Bezirksschulrates wurden durch die Bezirksschulinspektoren der einzelnen Bezirke Wiens alle jene Lehrpersonen, welche praktische Erfahrungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft, dem Obst- und Gemüsebau besitzen, zur Mitwirkung bei den Anbauarbeiten in Vormerkung gebracht. Zur Verwendung bei diesen Arbeiten kommen in Betracht Schüler der 5., eventuell kräftige der 4. Volksschulklasse, dann die Schüler der 1., 2. und 3. Bürgerschulklasse. Je nach dem Ausmaße der zur Bebauung gelangenden Grundfläche, der Art der Bebauung und der dabei vorzunehmenden Vor- und eigentlichen Bebauungsarbeiten werden die zur Mitwirkung berufenen Schüler mit besonderer Rücksichtnahme auf ihre ausreichende körperliche Eignung für die betreffende Arbeit in Gruppen eingeteilt und je einem Arbeitsleiter (Lehrperson) unterstellt. Die vom eigentlichen Schulunterrichte freien Halbtage sind als Arbeitszeit bestimmt; dort wo Schulgärten sich befinden, können auch Schulstunden aus bestimmten Unterrichtsfächern zu Gartenarbeitsstunden verwendet werden. Bisher wurden in nachfolgend verzeichneten Wiener Gemeindebezirksteilen kleinere und größere Grundparzellen, teils Acker-, teils Gartengrund, ausgemittelt, welche im Einbernehmen mit den Grundeigentümern von den Schülern bebaut werden können, nachdem diese Parzellen

zurzeit für Anbauzwecke nicht vollständig ausgenützt erscheinen, und zwar: Zwischenbrüden, Asperrn, Inzersdorf, Laa, Kaiser-Ebersdorf, Schwachat, Simmering, Altmannsdorf, Alt-Dittafing, Hernals, Dornbach, Neuwaldegg, Gersthof, Neustift am Walde, Böbleinsdorf, Salmandorf, Ruzsdorf, Ober- und Unter-Siebring, Grinzing, Weidling, Floridsdorf, Donauefeld, Jedlese, Hirschstetten, Ragan, Leopoldau, Stadlau, Strebersdorf, Breitenlee, Groß-Jedlersdorf, Teile von Lang-Enzersdorf, Mannswörth, Stammersdorf und Enklaven des sogenannten Wald- und Wiefengürtels. In den Bezirksbesprechungen der Bezirksschulinspektoren mit den Schulleitern der einzelnen Bezirke, die erste dieser Besprechungen fand vorgestern unter dem Vorsitze des Bezirksschulinspektors Ernst Wohlbach im Ottakringer Amtshause statt, wird dann die Einteilung der Arbeitsleiter und der Schülerarbeitsgruppen für die bevorstehende Arbeitsaufnahme festgelegt werden.